

Zeitschrift: Jahresbericht : Dokumentationen und Funde / Archäologie Baselland
Herausgeber: Archäologie Baselland
Band: - (2019)

Vorwort: Hightech für die Vergangenheit
Autor: Marti, Reto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hightech für die Vergangenheit

Digitalisierung ist in aller Munde. Sie gilt als einer der «Megatrends» der heutigen Zeit. Die Archäologie Baselland hat ihre Ressourcenknappheit schon vor einigen Jahren sozusagen zur Tugend gemacht, ihre Prozesse überarbeitet und so weit wie möglich informatisiert. Der Lead in der Datenerfassung liegt heute bei digitalen Technologien, bei Computern, Tablets, Tachymetern, Digitalkameras und Laser-scannern. Das nach wie vor weitergeführte Papierarchiv dient dabei als «Sicherungskopie».

Ein weiterer Trend sind dreidimensionale Dokumentationen, denen in Papierform aus verständlichen Gründen bisher kaum eine Bedeutung zukam. Moderne lasergestützte Vermessungen als Grundlage sämtlicher Pläne generieren heute ausschliesslich räumliche Daten. Doch auch für die Dokumentation von Fundstücken ist die dritte Dimension aufschlussreich. Hier hat die Archäologie Baselland in letzter Zeit grosse Fortschritte erzielt – im Jahresbericht finden sich entsprechende Verweise in Form von QR-Codes. Sie stellen die Verbindung zu dreidimensionalen Modellen auf unserer Website her.

Als jüngster Technologiesprung kam im Berichtsjahr eine Thermografie-Kamera hinzu. Sie erlaubt es unseren Bauforschenden, ohne physischen Eingriff, nur durch die Ermittlung von Temperaturunterschieden, unter Verputze und hinter Tapeten zu sehen – ein enormer Zeitgewinn bei der Erstbeurteilung eines Gebäudes. Aber keine Sorge: Auch in Zukunft werden Funde von Hand freipräpariert, Tapeten mit Skalpell abgelöst und Mauern mit dem Spitz Eisen untersucht. Solides Handwerk wird auch in Zeiten der Digitalisierung unentbehrlich bleiben.

Reto Marti
Kantonsarchäologe